



REGIONALER
NATURPARK

NATURPARK
GANTRISCH
mit Schwarzsee



Jahresbericht 2023

Förderverein Region Gantrisch



Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2023	Seite
Allgemeines	2
Programmziel 1: Natur und Landschaft	2
Programmziel 2: Wirtschaft	6
Programmziel 3: Sensibilisierung und Umweltbildung	10
Programmziel 4: Management, Kommunikation, räumliche Sicherung & Tourismus	13
Programmziel 5: Forschung	18
Projekte ausserhalb Programmvereinbarung Park	19
Jahresabschluss & Revisionsbericht	
Bilanz 2023	21
Erfolgsrechnung 2023	22
Anhang zur Jahresrechnung 2023	26
Revisionsbericht	27



Jahresbericht 2023

Allgemeines

Das Jahr 2023 war geprägt durch die Erarbeitung des Finanzhilfesuchs 2025–2028. In diesem Rahmen wurden auch die organisatorischen Strukturen angepasst.

Auf der Geschäftsstelle bringt ein eingespieltes Team seine diversen Fachkenntnisse und Erfahrungen ein. Seit Februar 2023 verstärkt Lea Rüegg im Bereich Marketing und Kommunikation das Team, und im April trat Martina Summermatter als Verantwortliche Kommunikation ihre Stelle an. Kurt Stauffer ist nach sieben Jahren als Vertreter der Wirtschafts- und Gewerbeverbände aus dem Vorstand zurückgetreten. Als Nachfolgerin konnte Tanja Siegrist vom Notariat Pfander & Fricker in Schwarzenburg an der Herbst-Mitgliederversammlung gewählt werden.

Die Mitgliederzahlen präsentierten sich zum Jahresende 2023 wie folgt:

19	Parkgemeinden
353 (+12)	Mitglieder «Natürliche Personen»
130 (-1)	Mitglieder «Juristische Personen»
4	Mitglieder «öffentlich-rechtliche Körperschaften und Organisationen»
176 (-10)	Marketingpartnerschaften

In den verschiedenen Bereichen wurden insgesamt 98% der für das Jahr 2023 geplanten 82 Meilensteine in 18 Projekten erreicht.

Programmziel 1: Natur und Landschaft

Projekt Landschaftspflege

Bei einem einmonatigen Einsatz von 6 Zivildienstleistenden im Oktober wurden im ganzen Parkperimeter über 300 Wildsträucher und 30 Bäumen gepflanzt, sowie mehrere Dutzend Kleinstrukturen und Kleingewässern geschaffen und unterhalten; ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der ökologischen Infrastruktur im Park.

Weiter haben wir zum ersten Mal gemeinsam mit der Abteilung Naturförderung des Kantons Bern einen Corporate Volunteering-Einsatz im Gänsemoos, einem Hochmoor von nationaler Bedeutung, durchgeführt. Mit der Organisation eines Erfahrungsaustauschs zur Neophytenbekämpfung im Parkperimeter haben wir unsere Rolle als Koordinator weiter gefestigt. Die Teilnehmenden setzten sich zusammen aus kantonalen Fachstellen aus Freiburg und Bern, Umweltbüros und Naturschutzvereinen.

Die Plattform Moorlandschaft haben wir in diesem Jahr als «Alp-Zusammenkunft» auf der





Natureinsatz im Bannholz – positive Erfolgskontrolle Färderung Blindschleiche ©Helene Wieland

Alp Oberrünenen zum Thema Wasserknappheit in der Moorlandschaft durchgeführt. Mit knapp 30 Personen war die Teilnahme so gross wie noch nie.

Die Unterstützung der erstmalig durchgeführten Biodiversitätstagen der Gemeinde und Schule Schwarzenburg war mit drei erfolgreichen Einsatztagen von zwölf Schulklassen und einer Schulung von 20 Lehrpersonen zum Thema Neophyten ein voller Erfolg. Das Projekt wird 2024 weitergeführt.

Zwei lokale Biotope in der Gemeinde Plaffeien wurden im Oktober durch eine Gruppe Zivildienstleistende unterhalten. Das Schlingnatterhabitat in Plaffeien wurde durch Rückschnitt und Anlegen von Asthaufen aufgewertet.

Die Gemeinde Rüscheegg haben wir bei der Neophytenbekämpfung an Zuflüssen der Schwarzwasser unterstützt.

Insgesamt wurden rund 550 Personentage an Pflegeeinsätzen geleistet, bei denen wir im Lead

waren. Davon waren 270 Schwenteinsätze im Sömmerungsgebiet und Moorflächen und 150 in Form von Neophytenbekämpfung entlang von Gewässern. Im Oktober wurden weitere 130 Personenarbeitstage in Form von Heckenpflanzungen/-Aufwertungen und Biotop-Pflege ausgeführt.

Projekt Tier- und Pflanzenwelt

Im Rahmen des nationalen Heckentags am 28. Oktober wurden im ganzen Parkperimeter neue Hecken gepflanzt, bestehende Hecken aufgewertet, Kleinstrukturen erstellt und Tümpel angelegt. Damit wurden nicht nur die Parkzielarten wie Hermelin, Mauswiesel, Neuntöter, Kleine Hufeisennase, Gelbbauchunke gefördert, sondern auch neue Lebensräume für weitere Insekten, Reptilien, Amphibien, Vögel und Kleinsäuger geschaffen. Weiter wurden durch die Gruppe Zivildienstleistende über ein Dutzend neue Kleingewässer für die Gelbbauchunke angelegt.

Wir führen für ausgewählte Tierarten jährliche Bestandsmonitorings durch, um die Popula-

tionsentwicklung von sensiblen Arten wie der Kleinen Hufeisennase (seltene Fledermausart) und verschiedenen Vogelarten zu überwachen. Die Zählungen werden mit Unterstützung einer Gruppe Ornithologen und Ornithologinnen (Avifauna) und weiteren Fachleuten durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde zusätzlich zu den jährlichen Erhebungen eine Erfolgskontrolle der Massnahmen zur Aufwertung des Schlingnatterhabitats in Plaffeien durchgeführt. Mit erfreulichen Resultaten: Neben mindestens fünf adulten Tieren konnten zum ersten Mal auch Jungtiere nachgewiesen werden. Die Massnahmen zeigen eine positive Wirkung auf die lokale Populationsentwicklung. Im Oktober haben wir eine Erfolgskontrolle der 2022 am Schwarzwasser und Sense ausgepflanzten Setzlinge der deutschen Tamariske, einer seltenen Pflanzenart, durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten, dass ein Grossteil der Jungpflanzen das erste Jahr überlebt hat und das Projekt somit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser Art leistet.

Projekt Nachtlandschaft

Der Antrag für die international anerkannte Auszeichnung als «Dark Sky Park» wurde im Dezember nach langjähriger Überzeugungsarbeit gutheissen. Damit sind wir nun Träger des ersten zertifizierten Dark Sky Parks der Schweiz!

Die Dunkelheit, resp. die Lichtverschmutzung wird in der dunklen Kernzone des Naturparks regelmässig gemessen. Da ein punktuell und manuell durchgeführtes Monitoring (wie bisher) sehr störungsanfällig und beschränkt aussagekräftig ist, haben wir 2022/23 damit begonnen, ein Dauer-Monitoring einzurichten. Die ersten drei Stationen wurden mit freundlicher Unterstützung der Kaisereggbahnen, dem Langlaufzentrum Gantrisch und einem privaten Betreiber einer Sternwarte installiert und sind in Betrieb. Die Messstandorte befinden sich an der Süftenekreuzung, auf der Bergstation Riggisalp und im Ottenleuebad bei einer



Schlingnatter ©Martin Weber



Milchstrasse ©Patrice Bechtinger

privaten Sternwarte. Die Messgeräte sind einem europäischen Messnetzwerk angeschlossen, die Daten öffentlich zugänglich. Parallel haben wir ein Schweizer Messnetzwerk initiiert – somit können die Messungen im Gantrisch mit weiteren Stationen in der Schweiz verglichen werden.

Das Wissen um die Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf die menschliche Gesundheit wurde aufgearbeitet und die Erkenntnisse haben wir in mehreren Interviews publiziert. Die Inhalte sind auch Teil der Exkursion «Das dunkle Herz» für Gruppen und Schulklassen.

Im ersten Quartal konnten im Austausch mit der BLS zahlreiche Handlungsmöglichkeiten für die Reduktion der Lichtemissionen an Bahnhöfen angeregt werden, welche die BLS nun prüft.

Die Gemeindeinitiative «Die Nacht ist schön» konnte am 13. September erfolgreich und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt werden. Wir haben das Organisationskomitee unterstützt und beraten. Zehn Gemeinden aus dem Parkperimeter machten bei der erstmalig durchgeführten Abschaltung der öffentlichen Beleuchtung mit. Vier Gemeinden (Kaufdorf, Niedermuhlern, Wald und Toffen) haben die Lichter komplett gelöscht. In sechs Gemeinden (Belp, Rüeggisberg, Kirchdorf, Oberbalm, Thurnen und Riggisberg) wurde aufgrund technischer Sachzwänge ein Anteil von 5 – 16% der öffentlichen Beleuchtung abgeschaltet.

Im neu eröffneten Space Eye in Niedermuhlern können wir uns prominent präsentieren und durften ausserdem die Kinderecke mit Materialien zum Thema Nacht und Sterne bestücken.

Projekt Baukultur

Aus der Spycherweg-Begleitgruppe hat sich ein eigenständiges Projekt für eine Spycherrenovation entwickelt. Das Projekt haben wir eng begleitet. Im Juni wurde der Verein «Pro

Spycherweg» mit 17 Mitgliedern gegründet – die Mitgliederzahl steigt seither stetig an und der Verein wurde bereits Partner des Naturparks. Die Neue Regionalpolitik (NRP) begleitet die Projektgruppe und motivierte zur Einreichung eines Doppelgesuchs für die Aufwertung des Spycherwegs sowie für die finanzielle Unterstützung der speziellen Infrastruktur.

Im Rahmen der Planung für das Programm 2025–2028 haben wir die Situation betreffend Baukultur in der Schweiz und Möglichkeiten im Park analysiert und im Themenschwerpunkt räumliche Entwicklung neu aufgegleist.

Wir konnten uns als Anlaufstelle für alle möglichen Raumfragen etablieren; einerseits für die Bevölkerung, andererseits für Stellungnahmen zu raumwirksamen Vorhaben.

Programmziel 2: Wirtschaft

Projekt Netzwerk nachhaltige Wirtschaft

Gemeinsam mit der Wirtschafts-Vision Gantrisch haben wir zwei Anlässe der Energieoffensive umgesetzt: Einerseits einen Infoanlass zum Bau und zur Finanzierung von Solaranlagen am 30. Juni in Schwarzenburg und einen grösseren Anlass gemeinsam mit Messerlis Bio-Obst am 26. August in Kirchdorf, eingebettet in das Dorffest Kirchdorf. Ziel war die Sensibilisierung für eigene Handlungsmöglichkeiten zur Umsetzung der Energiewende. Die Anlässe der Energieoffensive waren insgesamt gut besucht und die Zusammenarbeit mit der Wirtschafts-Vision Gantrisch verläuft erfreulich.

Projekt Regionale Produkte

In diesem Projekt stehen die Bekanntmachung und Vermarktung von hochwertigen Produkten aus der Region im Vordergrund und wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit «Das Beste der Region» – dem Dach der Regionalmarken und Bauernverbänden der Kantone



Regionale Produkte ©Helene Wieland

Aargau, Bern, Jura, Solothurn, Zürich sowie der Zentralschweiz.

Per Ende 2023 waren 269 Produkte als Naturpark-Produkte zertifiziert. Trotz mehreren Neuzertifizierungen entspricht dies einem Rückgang (-19 gegenüber dem Vorjahr). Dieser ist auf die Schliessung der Käserei Riggisberg und mehrere Geschäftsaufgaben zurückzuführen. Der Umsatz mit zertifizierten Produkten entwickelte sich jedoch erfreulich und betrug im Jahr 2022 8,47 Mio. Fr. (+21% gegenüber dem Vorjahr).

Auch in diesem Jahr waren wir mit unseren Partnern an Märkten präsent: An der BEA, am Pärkemarkt Bern und am «Parchi in città» in Thun. Alle Veranstaltungen fanden bei den Besucher:innen grossen Anklang.

Auch viele externe Faktoren spielten eine Rolle: Das Bundesamt für Umwelt BAFU möchte die

Nachhaltigkeit der Naturpark-Produkte stärken. Wir haben uns dazu an einer Pilotphase beteiligt und die vorgeschlagenen Mindestanforderungen mit drei ausgewählten Betrieben getestet. Ende Jahr haben wir Rückmeldung ans BAFU gegeben, um die neuen Anforderungen so zu verbessern, dass sie den Produzenten und Produzentinnen einen Mehrwert bieten.

Am 31. Oktober fand die Lernwerkstatt «Online-Marketing» im Alters- und Pflegeheim Kühlewil mit 20 Teilnehmenden statt. Anschliessend an die Lernwerkstatt hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich am Netzwerkanlass auszutauschen. Diese Gelegenheit wurde rege genutzt und sehr geschätzt – ein funktionierendes Netzwerk ist Grundlage für die regionale Zusammenarbeit!

Die Zertifizierung von regionalen Produkten verläuft mittlerweile digital. Wir beraten dabei



Naturpark-Postauto © Helene Wieland

unsere Produzenten und Produzentinnen und erklären Anforderungen des unabhängigen Labels «regio.garantie». Im Unterschied zu einem regionalen Produkt aus dem Grosshandel gelten in der Region strenge Anforderungen: Mindestens 80% der Rohstoffe müssen aus der Region stammen und mindestens zwei Drittel der Wertschöpfung müssen innerhalb der Region erarbeitet werden.

Projekt Gantrisch Holz

Am 21. August organisierten wir den Workshop «Regionale Hackschnitzellogistik» mit einem Inputreferat von Thomas Rohrer, Lignocalor und einem Workshop im Worldcafé-Format. Es nahmen 37 Personen (Förster, Waldbesitzer, Säger, Hacker, Wärmeverbünde) teil. Im Nachgang beschloss die Holzkammer, das Thema weiter zu vertiefen, indem nun die Wärmeverbünde nach ihren konkreten Abnahmemengen von Hackschnitzeln und die Förster nach ihrem Angebot befragt und die Daten gegenübergestellt werden sollen.

Für die Holzkammer konnten drei neue Mitglieder gewonnen werden. Der Generationenwechsel ist geglückt. Auf der jährlichen Exkursion wurde die Sägerei Trachsel AG in Riggisberg, welche auch zwei Wärmeverbünde und grosse Photovoltaikanlagen betreibt, besichtigt.

Projekt Parkmobilität

Beim Thema Mobilität bewegt sich im Moment einiges: Dank einer besseren Abstimmung der Ankunfts- und Abfahrtszeiten im Gurnigelgebiet (... und etwas Wetterglück) konnten die Fahrgastzahlen im Sommer deutlich gesteigert werden. Es wurden so viele Fahrgäste wie noch nie transportiert (Durchschnitt 2012–2020: 580 Gäste/2023: 2303 Gäste). Der Schneebus im Winter 22/23 war hingegen unterdurchschnittlich ausgelastet, was auf die sehr schlechten Schneeverhältnisse und schlechtes Wetter zurückzuführen ist.



Junior Ranger im Bannholz © unbekannt

Die Zusammenarbeit mit den Partnern verläuft sehr gut. Das Gantrisch Café im Frühling war sehr inspirierend und zeigt auf, dass auch Gemeinden und die Region die Mobilität in der Region verbessern möchten. Die Begleitgruppe Mobilität sowie die Vertreter:innen der Gantrisch Busse treffen sich neu am selben Tag, damit der inhaltliche Austausch angeregt wird. Dieses Vorgehen wird von allen begrüsst. Die Zusammenarbeit mit Bus Alpin verläuft in geordneten Bahnen. Besonders die überregionale Kommunikation ist wichtig.

Als Vorstandsmitglied nehmen wir regelmässig an den Sitzungen des Vereins Gantrisch Parking (VGP) teil und bringen unsere Perspektive ein. Der VGP hat ein Projekt zur Begrünung des Parkplatzes Panzerplatte eingereicht (PV Schützenswerte Landschaften); diese Massnahmen würden das unerlaubte Driften erschweren.

Zudem konnte mit den Raiffeisenbanken Schwarzwasser und Gürbe eine Mobilitätspartnerschaft eingegangen werden. Raiffeisen wird unsere Mobilitätsangebote in den kommenden drei Jahren unterstützen und bekennt sich damit zur Nachhaltigkeit im öV – ein riesiger Gewinn für die Region!

Das Netzwerk der Mitfahrpunkte konnte nach Erhalt aller Baubewilligungen richtig lanciert werden. Die Mitfahrpunkte werden weitherum geschätzt und ergänzen den öffentlichen Verkehr für flexible Gäste punktuell. Eine quantitative Beurteilung ist derzeit nicht möglich, die Rückmeldungen sind jedoch stets positiv. Zusätzliche Kommunikationsmassnahmen sind in Planung.



Spycher © Nicole Dahinden



Exkursion #unbeschränkt © Karin Remund

heimnisse im Boden», «Führung über den neuen Gäggersteg», «Luchs – König vom Gantrisch», «Luchs – eine Raubkatze ganz nah & unnahbar» entwickelt. Auch die Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen Bern und Freiburg entwickelt sich positiv: Es wurden zwei Weiterbildungen an den Pädagogischen Hochschulen durchgeführt. Die Hochschulen bestellten zwei Naturpark-Waldboxen, welche sie den Lehrpersonen für ihren Unterricht ausleihen können. Die Exkursionsleitenden des Naturparks werden regelmässig geschult: Am 23. März fand ein Outdoor Erste-Hilfe-Kurs und am 28. März eine Weiterbildung zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) / Nature & Games statt.

Wir haben wiederum zwei Gantrisch-Entdecker-Hefte für Kinder produziert und an die Primarschulen im Naturpark verteilt. Die Themen waren «Klosterruine Rüeggisberg» und «Mission: Rette die Nacht!» Die «Nacht»-Ausgabe wurde sogar in den Schulen in Köniz verteilt.

Wir haben uns zudem an sechs Altersanlässen gemeinsam mit dem Altersnetzwerk Gantrisch beteiligt.

Die Gantrisch Junior Ranger wurden mit viel Erfolg und positiven Rückmeldungen durchgeführt. Nach den Sommerferien war die Gruppe von 20 Kindern wie jedes Jahr rasch ausgebucht.

Am 21. Oktober war das Infomobil des Naturparks am 5-Jahresjubiläum der Gmüesgarage in Wabern zu Gast. In der Gmüesgarage werden regionale und zertifizierte Produkte aus dem Naturpark direkt vermarktet. Im Verkaufsladen befindet sich zudem eine Werbewand für agrotouristische Angebote.

Das Angebot der inklusiven Exkursionen haben wir weitergeführt. Wir haben jeweils in Zusammenarbeit mit dem Schlossgarten Riggisberg und der Stiftung Bernaville drei Exkursionen



Veranstaltung «Lieder va hie» © unbekannt

durchgeführt (in Schwarzsee, in der Kloster ruine Rüeggisberg und zur Nachtdunkelheit ebenfalls in Rüeggisberg). Basierend auf den Erfahrungen aus den vergangenen zwei Jahren wurde eine Checkliste entwickelt, die den anderen Naturpärken und Interessierten zur Verfügung steht.

Projekt Netzwerk Kultur / Kulturerbe

Wir unterstützten im Sinne der Förderung von regionalem Kulturschaffen im 2023 verschiedene Anlässe: Ein gemeinsames Konzert der Singkreise Wählern und Belp und ein gemeinsames Jodlerkonzert im Gürbetal. Ausserdem das 9. Festival Klangantrisch, welches vom 15. – 18. Juni stattfand und rund 1000 Eintritte verzeichnete. Zusätzlich organisierte der Verein klangantrisch mit unserer Unterstützung einen einmaligen Anlass im Herbst: Am Gäggersteg fand das Konzert «Den Alpsummer ausblasen» am 14. und 15. Oktober mit insge-

samt fast 100 Teilnehmenden statt. Die Anlässe erhielten sehr positive Rückmeldungen. Seit 2022 unterstützen wir ein Projekt zur Wiederbelebung von regionalem Liedgut: Am 15. Januar und am 12. März fanden wieder Singanlässe «Lieder va hie» statt. Beide Male war der Anlass mit über 150 Teilnehmenden ausverkauft. Auch an der Frühlingsmitgliederversammlung sangen die 100 Anwesenden gemeinsam regionale Lieder. Die Sammlung des regionalen Liedguts wurde auf der Website des Naturparks aufgeschaltet. Verfügbar sind ein digitales Liederbuch, Hörversionen und Notensätze, welches die Bearbeitung und das Arrangement der Lieder erlauben.

Der Kräutergarten auf dem Areal der Kloster ruine Rüeggisberg ist noch klein und fein. Wenn die Pflanzen richtig wachsen, wird er nächstes Jahr eine bunte und vielfältige Attraktion. Wir haben eine einmalige Anschubfinanzierung

Programmziel 3: Sensibilisierung und Umweltbildung

Projekt Naturpark Bildung

Die Waldolympiade, welche alle zwei Jahre stattfindet, haben wir am 14. September mit 13 Schulklassen, gutem Wetter und toller Stimmung durchgeführt.

Das Interesse an den Exkursionsangeboten des Naturparks bleibt konstant hoch: Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr wiederum 104 Exkursionen mit 2583 Teilnehmenden organisieren.

Das Bildungsangebot wird laufend ergänzt und erweitert. In den letzten Jahren haben wir neue Exkursionsformate zu den Themen «Ge-



Corporate Volunteering Einsatz im Gänsemoos © unbekannt

geleistet, um die alten Kultursorten zu fördern und bekannt zu machen. Der Familientag (60 Teilnehmende) fand am 10. Juni in der Kloster ruine Rüeggisberg statt. Zeitgleich haben wir ein Familienrätsel rund um die Kloster ruine Rüeggisberg lanciert. Dieses entstand in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und soll das Wissen rund um die Kloster ruine auf lustvolle Art an Kinder und Familien vermitteln. Das Angebot ist auf fünf Jahre ausgerichtet. Auch für das interessierte Fachpublikum wurde etwas geboten: Armand Baeriswyl vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern hielt am 16. August einen Vortrag über die Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Sanierung der Kloster ruine 2019–2022. Der Anlass wurde gemeinsam mit der Volkshochschule Schwarzenburg und dem Schlossverein organisiert.

Projekt Wasserwelt Gantrisch

Mit der Wiederherstellung von zwei verlandeten und zugewachsenen Biotopen und dem Ausheben mehrerer Dutzend kleiner Tümpel in

Amphibienlaichgebieten von nationaler Bedeutung entlang der Sense und Schwarzwasser konnte dank dem grossen Einsatz der Gruppe von Zivildienstleistenden wertvolle Lebensräume für verschiedene Amphibien und andere Arten geschaffen werden.

Das Wasserforum zum Thema «Effizienter Gewässerunterhalt in den Gemeinden dank der Landwirtschaft» vom 18. Oktober in der Gemeinde Kaufdorf musste aufgrund geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden. Die Thematik soll für 2024 wieder aufgegriffen werden.

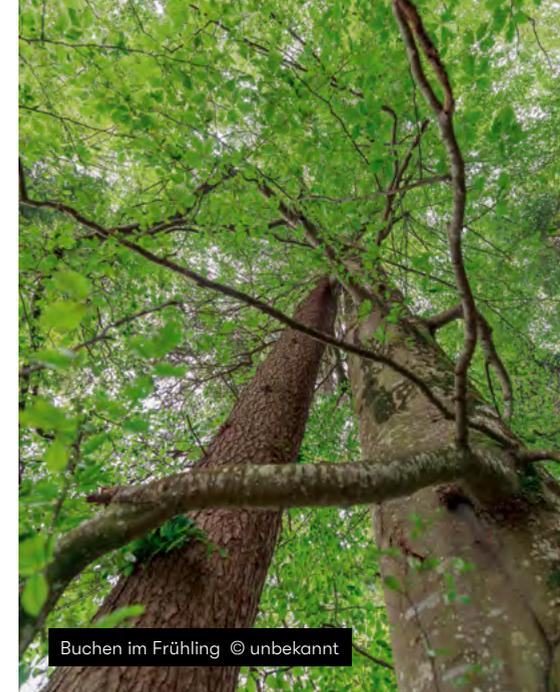
Mit dem Fokusthema «Wasserknappheit in der Moorlandschaft, ein Widerspruch?» haben wir uns im Rahmen der Alpusammenkunft mit Wasser auseinandersetzen können. Mit den 30 Teilnehmenden wurde intensiv diskutiert, wie das Thema zukünftig angegangen werden kann und welche Massnahmen in anderen Gebieten bereits umgesetzt werden.

Projekt Vielfältige Waldleistungen

Das Projekt Vielfältige Waldleistungen haben wir nach dem Grossanlass WAHOGA im Jahr 2022 mit reduziertem Aufwand bearbeitet. In Zusammenarbeit mit der Holzkammer wurde ein Workshop mit den Förstern der Region unter der Leitung der Holzkammer durchgeführt. Zudem haben wir ein Treffen mit der Waldabteilung Voralpen organisiert. Der Austausch zwischen Waldabteilung und Naturpark soll im Bereich Biodiversität verstärkt werden

Der Unterhalt des Grasburg-Naturerlebnispfads wurde in Absprache mit dem Naturschutzverein Schwarzenburg am 1. April mit Freiwilligen durchgeführt.

Die Exkursion der Holzkammer führte auf den Hirschboden (Gemeinde Rüschegg) wo eine Testfläche der WSL (eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft) zum Thema Klimabäume angelegt ist.



Buchen im Frühling © unbekannt

Programmziel 4: Management, Kommunikation, räumliche Sicherung & Tourismus

Projekt Parkbetrieb

Das Jahr stand ganz im Zeichen der Erarbeitung des Programms 2025–2028, welches die Grundlage bildet für das Finanzhilfesuch an Bund und Kantone. Im Gegensatz zu früheren Programmperioden wurde auf die Fortschreibung der bestehenden Projekte verzichtet. Stattdessen haben wir eine Bedürfnisabklärung in der Region, bei Gemeinden und Partnern vorgenommen und aktuelle Trends analysiert. Auf dieser Basis wurde das «Programnhaus 2025–2028» gebaut, welches aus fünf Schwerpunktthemen und drei Umsetzungsschwerpunkten besteht. Für das Finanzhilfesuch haben wir das Programm anhand von 18 Projektblättern gemäss den Vorgaben des Bundes detailliert beschrieben. Das Gesuch reichten wir am 22. Dezember beim Kanton Bern ein.



Lernwerkstatt © Sara Gasser

Parallel zur Programmerarbeitung und in Abstimmung mit den neuen Schwerpunkten haben wir eine Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen auf der Geschäftsstelle vorbereitet. Diese trat am 1. Januar 2024 in Kraft.

Übers Jahr organisierten wir die inzwischen bekannten und gut besuchten Vereinsanlässe: Es fanden zwei Mitgliederversammlungen mit sehr hoher Teilnehmerzahl (jeweils über 100 Personen) statt: Am 22. März war der Naturpark zu Gast im Schlossgarten Riggisberg und erhielt einen exklusiven Blick in das Leben und Arbeiten der Bewohner:innen des «Schlogari». Vorgängig zur Herbst-MV am 1. November in der Turnhalle in Niedermuhlern konnten die Vereinsmitglieder an einer Führung durch das neu eröffnete Space Eye einen Blick ins Universum werfen.

Weitere Anlässe waren die beiden Gantrisch Cafés (im März zum Thema Mobilität und im September zu Biodiversität im Siedlungsraum), fünf Vorstandssitzungen, zwei Sitzungen des Beirats und am 27. Juni ein Dankes Anlass für alle Mitarbeiter:innen und freiwillig Engagierten.

In der Buchhaltung wurde die Trennung von Projekten der Programmvereinbarung Park und der Drittmandate neu geregelt. Ausserdem passten wir die Tarife für externe Vorträge und für Exkursionen an. Die Revision 2022 verlief reibungslos. An der Herbst-MV wurde mit der T+R AG aus Gümligen eine neue Revisionsstelle gewählt.

Projekt Parkmarketing

Wir sind bestrebt, das Wissen zu den vielfältigen Naturparkthemen möglichst breit über die diversen Kommunikationskanäle zu verbreiten. Im Berichtsjahr konnten wir speziell mit Sensibilisierungsthemen (Infomobil an der Sense, Ranger-Einsätze) sowie mit Mobilitätsthemen (Naturpark Postauto, Postauto-Linie nach

Ottenleuebad) eine hohe Medienpräsenz erreichen. Zudem war die Eröffnung des Observatoriums Space Eye auf der Uecht stark in den Medien präsent. Die Auswertung durch das Netzwerk Schweizer Pärke zeigt folgende Resultate:

- 298 Medienberichte inkl. Social Media über den Naturpark Gantrisch
- 378 Medienberichte inkl. Social Media über die Region Gantrisch allgemein
- 142 Medienbericht im Radio, TV und Print über den Naturpark Gantrisch
- 173 Medienbericht im Radio, TV und Print über die Region Gantrisch allgemein

Wir verzeichnen zudem erfreuliche

- 250 000 Nutzer:innen unserer Website
- 644 000 Seitenaufrufe unserer Website
- 2026 Abonnenten & Abonnentinnen unseres Newsletters
- 3740 Instagram-Follower
- 4383 Facebook-Follower

Die Erneuerung der Website war eines der grösseren Marketingprojekte der letzten Jahre und konnte auf Ende 2023 weitgehend abgeschlossen werden. Im Jahr 2024 werden wir neu alle Inhalte (Sternenpark, Wasserwelten, Alp Spiegel) auf einer Website zentralisieren. Im Herbst konnten wir das neue digitale Tourenportal aufschalten. Neu finden die Gäste nicht nur alle Touren im Naturpark digitalisiert und mit Angaben von Restaurants, Anreise und vielen zusätzlichen Infos. Auch die aktualisierten Daten zum Zustand der Winterangebote (Skilifte, Loipe, Wege, etc.) können wir unseren Gästen bieten.

Im Zuge des Rebrandings durften wir alle Werbematerialien und Prospekte dem neuen Design anpassen und neu produzieren. Das Parklabel wurde überall entsprechend den Vorgaben verwendet. Zudem wurde das Merkblatt für Marketingpartner erneuert und an alle Partner verschickt.



Einweihung Infomobil ©Martina Summermatter

An Anlässen und Märkten der Region haben wir das Thema Biodiversität in Szene gesetzt. Mit dem Beispiel des Hafers, gesät in weiten Reihen, zur Förderung der Feldhasen, konnten wir viel Aufmerksamkeit und Sympathien abholen. Der Naturpark war am Pärkemarkt Bern, am Frühsommermarkt Thun, am Hoffest Jolimont in Wattenwil, am Kabisfest Mühlethurnen, am Dorffest in Kirchdorf, am Jubiläumsfest der Gmüesgarage in Wabern sowie an weiteren kleineren Anlässen präsent. Insgesamt waren es rund 15 Anlässe und es fanden Gespräche oder Kontakte mit rund 6000 Personen statt.

In Zukunft wollen wir als Naturpark noch stärker in der Region sichtbar sein. Deshalb haben wir gemeinsam mit den Gemeinden ein neues Konzept erarbeitet, welches nicht nur Besucher:innen, sondern auch den Einwohner:innen Informationen aus dem Naturpark näherbringt. Kern des Konzepts sind die Naturparkgemeinden: In jeder Naturparkgemeinde sollen Informationen zum Naturpark erhältlich

und der Naturpark sicht- und wahrnehmbar werden. Gemeinsam mit Gemeinderäten, Gemeinderätinnen und Gemeinde-Mitarbeitenden wurden Massnahmen erarbeitet, welche ab 2024 sukzessive umgesetzt werden.

Projekt Angebotsentwicklung

Nach mehrjähriger Aufbauarbeit bestehen mittlerweile im Naturpark viele gute funktionierende und beliebte Angebote von Parkpartnern wie beispielsweise Bergnacht, Food-Trail, Wellness in der Natur, Langlaufangebote sowie die Nomady-Stellplätze. Auch die Mountainbike-, Gravel- und Wanderwege sowie die Schneeschuhrouden, welche mit Hilfe des Parks etabliert und unterhalten werden, erfreuen sich bei den Gästen grosser Beliebtheit.

Die Zusammenarbeit mit den Tourismuspartnern hat im Berichtsjahr gut funktioniert. Die Lernwerkstatt zu den Themen Online-Marketing und Fotografie besuchten über 30 Partner aus der Region. Einige neue Partnerangebote wurden entwickelt (Weihnachtstage auf



Die neuen WC-Hüsli © Stefan Steuri

dem Bauernhof, Wellness in der Natur, Lampenbauworkshop, etc.). Den FoodTrail im oberen Gürbetal konnten wir noch ein letztes Mal erfolgreich durchführen und über 700 Besucher:innen in die Region holen. Nach vier erfolgreichen Betriebsjahren wird der FoodTrail eingestellt, da unsere Partner aufgrund von neuen Öffnungszeiten (Sonntag geschlossen) die Anforderungen von FoodTrail nicht mehr erfüllen können. Das Projekt My Saess zur Entwicklung von Übernachtungsmöglichkeiten in der Parahotellerie auf Bauernhöfen wurde aufgrund fehlender Ressourcen und Motivation seitens Initianten eingestellt. Im Gegensatz dazu entwickelt sich die Zusammenarbeit mit Nomady sehr gut. In 2023 konnten wir gemeinsam sechs neue Wohnmobilstellplätze in der Region entwickeln. Zudem haben wir die Drei-Pärke-Tour gemeinsam mit dem Netzwerk Schweizer Pärke weiterentwickelt und weitere Touren auf dem digitalen Portal aufgeschaltet. Dabei haben wir den Fokus insbesondere auf die Langlaufrouen sowie neue Spazierwege gelegt.



Weidezaunübergang © Bike Region Voralpen

Die neue Leistungsvereinbarung mit Bern Welcome, welche die Unterstützung und die Zusammenarbeit für die Jahre 2024–2026 regelt, wurde erarbeitet und ist in Prüfung. Weitere Marketingaktivitäten fanden in Zusammenarbeit mit FoodTrail, dem Netzwerk Schweizer Pärke, der Raiffeisen Bank sowie regionalen Leistungsträgern statt.

Projekt Raumentwicklung

Im April haben wir nach einigem Hin und Her endlich die Baubewilligungen für die Besucherlenkungsmaßnahmen im Gebiet Riffenmatt-Selital erhalten. Damit erhielten die während der Corona-Zeit aufgestellten öffentlichen Toiletten eine legale Basis und die zusätzlich geplanten Toiletten konnten aufgestellt werden. Die Toiletten wurden mit Unterstützung des Naturparks beschafft und sind im Besitz der Standortgemeinden, welche auch für Unter-



Aussicht von der Pfyffe in der Abenddämmerung © Helene Wieland

halt und Reinigung zuständig sind. Die Montage der Signaletik-Elemente wurde sistiert, da zunächst eine neue Kartengrundlage erarbeitet werden muss. Dies geschieht im Rahmen des Projekts Naturparkstationen.

Im ganzen Naturpark wurden seit der Gründung weit über 100 Signaletik-Elemente aufgestellt. Diese beinhalten Tafeln entlang von grossen Strassen, aber auch Gemeinde-Informationstafeln, Wegweiser und thematische Tafeln. Erste Tafeln erreichen nun das Ende ihrer Lebensdauer oder müssen aktualisiert werden. Eine Inventarisierung der Tafeln haben wir Ende 2023 gestartet.

Projekt Gantrisch Routen

Der Verein Bike Region Voralpen (BRV), mit dem wir eng zusammenarbeiten, konnte im Berichtsjahr neue Gravel-Routen im Naturpark Gantrisch publizieren. Diese sportlichen und teilweise technisch anspruchsvollen Velorouten

wurden in Absprache mit Gemeinden und Landeigentümern entwickelt und führen über öffentlich zugängliche Feld-, Kies und Waldwege. Die Mountainbike-Routen, welche seit Jahren von Gantrisch Biking mit grossem Einsatz von vielen Freiwilligenstunden unterhalten werden, mussten auf vielen Abschnitten erneuert werden. Im Jahr 2023 wurden Unterhaltsarbeiten auf den Streckenabschnitten Gurnigel Bad, Gustern Eywald und Gurnigelbad-Wattenwil geleistet.

Das Projekt «Mountainbike Routen Naturpark Gantrisch» wurde vom Verein Bike Region Voralpen eingereicht und vom Kanton und der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) freigegeben. Ziel des Projekts sind durchgehende Mountainbike- und Gravelkorridore für den Langsam-Freizeitverkehr, welche die neuen gesetzlichen Anforderungen erfüllen und eine Routenführung, welche auf dem Einverständnis von Gemeinden und Landeigentümern beruht.



Infotisch der Parkbotschafter:innen © unbekannt

um sicherzustellen, dass die Arbeiten in die Datenbank der Parkforschung Schweiz aufgenommen werden. Wir unterhalten zudem einen regelmässigen Austausch mit zahlreichen wissenschaftlichen Institutionen, namentlich der Universität Bern (CDE), der Berner Fachhochschule (BFH, HAFL), der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), den Pädagogischen Hochschulen Bern und Freiburg, der Höheren Fachschule für Tourismus Thun und weiteren.

Auch im Jahr 2023 wurden zahlreiche Studienarbeiten durchgeführt, welche sich mit Naturparkthemen befassen. Folgende Arbeiten wurden abgeschlossen:

- Entwicklung einer Citizen Science Plattform
- Emotions- und informationsbasierte Interventionskampagne zur Akzeptanzsteigerung für Aufwertungs- und Schutzmassnahmen in der Moorlandschaft Gurnigel-Gantrisch
- Lichtverschmutzung und Haselmäuse
- Landschaftsqualität und Beitrag des Waldes im Naturpark Gantrisch
- Naturpark-Preis Gantrisch – BNE in der Primarschule praxisorientiert fördern
- Analyse und Vergleich von Ranger-Konzepten in Schweizer Parks
- Potentielle Beiträge von Rangereinsätzen an eine nachhaltige Entwicklung in regionalen Naturparks am Beispiel des Regionalen Naturparks Gantrisch

Auf der Website des Naturparks sind Zusammenfassungen aller Studienarbeiten zugänglich unter: [Naturpark > Lernen > Forschen](#). Die wissenschaftliche Besucherbefragung zum Thema Freizeitverhalten im Naturpark Gantrisch konnte am Tag der Parkforschung in Lausanne einem interessierten Fachpublikum vorgestellt werden. Diese Befragung wird uns ab 2025 nach dem Abschluss des Projekts Naturparkstationen wichtige Erkenntnisse für das Besuchermanagement und die Sensibilisierungsarbeit liefern.

Um die Wirkung von Besucherlenkungsmaßnahmen zu überprüfen, führten wir Besucherfrequenzmessungen am Klettersteig durch. Sie zeigen, dass der Klettersteig sehr beliebt ist. Die Zahlungsmoral der Begeher:innen ist gut, so dass die Unterhaltskosten vollumfänglich aus diesen Beiträgen finanziert werden können. Neu haben wir auf diesen Winter auch ein Zahlungsmodell für die Winterwanderwege eingeführt, welche von uns erstellt und unterhalten werden. Ziel ist es, diese kostendeckend zu betreiben. Zudem haben wir für den Betrieb der Schneeschnurouten ein Sicherheitskonzept (Lawinenrisiko) erarbeitet.

Programmziel 5: Forschung

Projekt Forschung

Der Naturpark Gantrisch steht in regelmässigem Kontakt mit der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (ScNat), um Ergebnisse der Forschungsarbeiten auszutauschen und



Viele Teilnehmer:innen am Zugvogeltag © Rahel Urfer

Am 8. Oktober haben wir auf der Wasserscheide/Gurnigel einen öffentlichen Anlass anlässlich des Zugvogeltags mit Unterstützung der Arbeitsgruppe «Avifauna» durchgeführt. 66 Personen informierten sich über die Zählungen der Zugvögel in den letzten Jahren.

- Infostand Frühling: «Birkhahnbalz» – Daten aus dem Monitoring der Birkhahnpopulation von Avifauna. Total acht Einsätze, 207 Besucher:innen
- Infostand Sommer: «Auenlandschaft Sense» - Studie zur Flussqualität und zum Monitoring Flussuferläufer. Total sechs Einsätze, 111 Besucher:innen

Projekte ausserhalb Programmvereinbarung Park

Naturparkstationen

Im Projekt Naturparkstationen konnten die Rangereinsätze im Winter und im Frühjahr im Gurnigel fortgesetzt werden. Parallel dazu wurden wieder Infostände durch das Parkbotschafter-Team betreut. Auch im Sommer an der Sense wurde sensibilisiert:

- Infostand Winter: «Respektvolles Verhalten gegenüber Wildtieren» – Informationen zu den Wildschutzgebieten, Auswirkungen von Störungen auf Wildtiere: Total 13 Einsätze, 456 Besucher:innen

Im Mai konnten wir das neue Infomobil des Naturparks in Betrieb nehmen. Dieses funktioniert als «mobile Besucherinformation», kann (fast) überall im Park aufgestellt und für jeden Anlass mit spezifischen Materialien ausgerüstet werden. Das Mobil wurde angeschafft anstelle eines fixen Besucherinformationszentrums, welches ursprünglich geplant war.

Zu Jahresende einigten sich die Berner Naturparks Chasseral, Diemtigtal und Gantrisch, die Abteilung Naturförderung des LANAT, das Amt für Gemeinden und Raumordnung, das Amt für Wald und Naturgefahren, die Fische-



Schwentgeissen im Einsatz © Malgorzata Conder

sogenannte «Warenstromanalyse» durchgeführt – diese untersuchte, welche Produkte in welchen Mengen in der Region herumtransportiert werden. Es zeigte sich, dass auch kleine Mengen sich summieren und durchaus ein Potenzial besteht, um die Güterlogistik zu verbessern.

Moorlandschaft Spezial

Nebst den regulär stattfindenden Natureinsätzen mit Schulklassen und Firmen, haben wir dieses Jahr das Pilotprojekt der Schwentgeissen gestartet. Dieses hat ebenfalls zum Ziel, verbuschte Alpflächen durch die Beweidung von Ziegen zurückzugewinnen.

Durch die aktive Entbuschung werden einwachsende Sömmerungsflächen offengehalten (=Erhaltung) und gezielt zurückgewonnen (=Aufwertung), wodurch die alpine Mosaik- und vielfältige Moorlandschaft erhalten bleibt. Die Ziegenherde, bestehend aus Capra Grigia-Ziegen, eine ProSpecieRara-Rasse, wurde auf zwei Sommerungsflächen der Alp Rossboden und der Alp Ober Luter (gesamt 3.5 Hektaren), von Juni bis Anfang September gesömmert. Hierfür wurden während zweier Firmeneinsätze sowie weiterer Arbeitsleistung durch die Ziegenhalterin wolfssichere Zäune aufgestellt. Für das Jahr 2023 war die Renaturierung des «Gägger»-Moors geplant. Diese musste jedoch auf 2024 verschoben werden, da zusätzliche Abklärungen nötig waren.

Regionale Koordinationsstelle

Wir koordinieren im Auftrag des Kantons Bern und der Gemeinden seit 2017 die Beratung für Landwirte und Landwirtinnen für Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsbeiträge. Im Berichtsjahr wurden in unserem Auftrag fünf Gruppenberatungen und einige Einzelberatungen durchgeführt. Es haben 83 Betriebsleitende (Kanton Bern) teilgenommen, in Plaffeien wurden sieben Betriebe einzeln beraten.

reiaufsicht, das Jagdinspektorat, die Standortförderung Kanton Bern, Pro Natura Bern und die Wyss Academy for Nature auf gemeinsame Grundsätze für ein integriertes Besuchermanagement. Diese Grundsätze bilden in den kommenden Jahren die Grundlage für ein abgestimmtes Vorgehen bei der Besucherinformation von Gästen in sensiblen Naturräumen.

Innovative Güterlogistik

Im Projekt Innovative Güterlogistik (finanziert durch die neue Regionalpolitik) machen wir uns Überlegungen, wie die Logistik von kleinen Gütermengen in der Region verbessert werden kann. Es zeigt sich nämlich, dass die sogenannte «letzte Meile» oft sehr ineffizient organisiert ist – das also kleinste Mengen an Produkten nicht selten in schlecht ausgelasteten Fahrzeugen transportiert werden. Das schmälert die Nachhaltigkeit von regionalen Produkten. Im Jahr 2023 haben wir recherchiert, welche Ansätze es bereits gibt und eine

Jahresabschluss & Revisionsbericht

Bilanz per 31.12.2023

	2023	2022
Aktiven	727'744	748'599
Umlaufvermögen	727'744	748'599
Flüssige Mittel	392'936	643'679
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	334'808	104'644
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	276
Passiven	–727'744	–748'599
Fremdkapital	–389'771	–361'626
Verbindlichkeiten	–105'168	–65'288
Transferkonten	–9'434	–11'782
Passive Rechnungsabgrenzungen	–218'052	–201'189
Fremdkapital langfristig	–57'117	–83'367
Eigenkapital	–337'973	–386'973
Kapital	–20'832	–20'832
Ergebnisvortrag	–366'141	–350'072
Jahreserfolg	49'000	–16'069

Ertragsseite	Jahresrechnung 2023	Budget 2023
TOTAL ERTRAG FÖRDERVEREIN REGION GANTRISCH	-2'408'666	-2'594'500
Mittel: 40% (Bund), 28% (Kanton), 23% (Eigene), 9% (Dritte)	100%	100%
BETRIEBSERTRÄGE NATURPARK GANTRISCH	-2'134'708	-2'130'500
BUNDESMITTEL RAHMENVEREINBARUNG NATURPARK	-816'000	-816'000
Beitrag Rahmenvereinbarung eidg. Bundesverwaltung	-816'000	-816'000
KANTONSMITTEL RAHMENVEREINBARUNG NATURPARK	-662'000	-662'000
Beitrag Rahmenvereinbarung Kanton Bern	-562'000	-562'000
Beitrag Rahmenvereinbarung Kanton Freiburg	-100'000	-100'000
PROJEKTSPEZIFISCHE MITTEL NATURPARK	-324'607	-267'000
Landschaftspflegeeinsätze, Fonds Landschaft Schweiz	-17'239	-15'000
Rangereinsatz Sense	-	-4'000
Neophyten und Biotope (FR)	-20'796	-44'000
Deutsche Tamariske	-3'048	-14'000
Amphibien (FR)	-2'154	-2'000
Wirtschaftsanlass	-	-3'000
Energieoffensive	-5'385	-4'000
Das Beste der Region (Bund)	-79'046	-26'000
Mobilität	-57'145	-51'500
Regionsfranken	-37'249	-36'500
Marketingpartner	-20'106	-20'500
Innotour-Beiträge	-38'206	-
Tourismustranken	-37'249	-36'500
Sagenroute	-6'984	-10'000
MITGLIEDERBEITRÄGE NATURPARK	-144'274	-142'000
Gemeinden	-117'669	-115'000
Natürliche Personen	-13'100	-13'000
Juristische Personen	-13'005	-13'500
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	-500	-500

FUNDRAISING NATURPARK	-3'288	0%	-5'000	0%
Spenden	-3'288		-5'000	
SPONSORING NATURPARK	-	0%	-10'000	0%
Sponsoring, Zweck noch offen	-		-10'000	
TEILNEHMERBEITRÄGE NATURPARK	-60'627	3%	-61'500	3%
Volunteering Landschaftspflege	-14'346		-15'000	
Junior-Ranger	-3'231		-1'000	
Exkursionen Erlebnis	-22'590		-22'000	
Exkursionen Bildung	-8'065		-12'000	
Klettersteig	-10'278		-10'000	
Foodtrail	-2'117		-1'500	
ERTRAG AUS VERKAUF UND DIENSTLEISTUNGEN NATURPARK	-13'798	1%	-15'000	1%
Produktverkäufe	-12'226		-15'000	
Beteiligung Gantrischkurier	-1'572		-	
SONSTIGER ERTRAG	-7'124	0%	-2'000	0%
sonstiger Ertrag	-6'906		-2'000	
Finanzertrag	-105		-	
ausserordentlicher Ertrag	-113		-	
EIGENARBEITEN NATURPARK	-102'990	5%	-150'000	6%
Eigenarbeiten	-102'990		-150'000	
MANDATSERTRAG (AUSSERHALB NATURPARK-RECHNUNG)	-224'957	9%	-407'500	16%
NRP-Projekt Naturparkstationen, Wjss Academy for Nature	-113'539		-175'000	
Moorlandschaftsplanung	-19'816		-33'000	
Moorregeneration Gägger	-14'466		-150'500	
Regionale Koordinationsstelle Landwirtschaft	-39'168		-39'000	
NRP-Projekt Logistik	-37'968		-10'000	
VERLUST	-49'000	2%	-56'500	2%

Aufwandseite	Jahresrechnung 2023	Budget 2023
TOTAL FÖRDERVEREIN REGION GANTRISCH	2'408'666	2'594'500
	100 %	100 %

BETRIBSAUFWAND NATURPARK GANTRISCH	2'292'609	2'442'700	86 %
---	------------------	------------------	-------------

PROGRAMMZIEL 1 – ERHALT UND AUFWERTUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT	421'171	437'700	16 %
Landschaftspflege	270'058	200'700	7 %
Tier- und Pflanzenwelt	58'234	96'000	4 %
Nachlandschaft	61'838	77'500	3 %
Baukultur und Landschaftsbilder	31'041	63'500	2 %

PROGRAMMZIEL 2 – STÄRKUNG DER NACHHALTIG BETRIEBENEN WIRTSCHAFT	357'481	383'500	15 %
Netzwerk nachhaltige Wirtschaft	37'772	106'700	4 %
Regionale Produkte	183'444	126'000	5 %
Gantrisch Holz	23'791	23'800	1 %
Parkmobilität	112'474	127'000	5 %

PROGRAMMZIEL 3 – SENSIBILISIERUNG UND UMWELTBILDUNG	365'229	403'100	16 %
Naturpark Bildung	252'312	247'000	10 %
Netzwerk Kultur / Kulturerbe	89'156	83'000	3 %
Wasserwelt Gantrisch	16'715	52'500	2 %
Vielfältige Waldleistungen	7'046	20'600	1 %

PROGRAMMZIEL 4 – MANAGEMENT, KOMMUNIKATION UND RÄUMLICHE SICHERUNG	963'889	828'400	32 %
Parkbetrieb	112'724	87'000	3 %
Parkmarketing	390'774	289'500	12 %
Raumentwicklung / GIS	89'621	114'300	4 %
Gantrisch Routen	99'926	66'600	3 %
Naturpark Tourismus	270'844	271'000	10 %

PROGRAMMZIEL 5 – FORSCHUNG	18'849	40'000	2 %
Naturpark Wissen	18'849	40'000	2 %

EIGENARBEITEN	102'990	150'000	5 %
Eigenarbeit	102'990	150'000	5 %

MANDATSUFWAND (AUSSERHALB NATURPARK-RECHNUNG)	179'057	351'800	14 %
NRP-Projekt Naturparkstationen	93'539	120'300	5 %
Moorlandschaftsplanung	9'754	33'000	1 %
Moorregeneration Gägger	13'966	150'500	6 %
Regionale Koordinationsstelle Landwirtschaft	23'830	38'000	1 %
NRP-Projekt Logistik	37'968	10'000	1 %

Anhang zur Jahresrechnung 2023

1. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 960 OR) erstellt.

2. ANZAHL MITARBEITENDE

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt: 10 bis 50 Vollzeitstellen.

3. ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Bilanz

Der gesunkene Bestand der flüssigen Mittel ist darauf zurückzuführen, dass die Schlusszahlung des Kantons Bern erst im Jahr 2024 eingetroffen ist. Dementsprechend sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechend erhöht. Die Rücklagen aus der 5-Jahresplanung und den Drittprojekten werden in der detaillierten Bilanz offen ausgewiesen. Diese sind bis und mit dem Nachbesserungsjahr 2025 zu verwenden. Sie betragen im 2023:

2301	Rücklagen 5-Jahresplanung 2020-2024	-209'538.19
2302	Rücklagen Drittprojekte	-7'614.00

Erfolgsrechnung

Der Aufwand und der Ertrag des Naturparks bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren. Im Mandatsteil hat die Verschiebung der Moorregeneration Gäger ins Jahr 2024 zu tieferem Aufwand und Ertrag geführt.

Im Freiwilligenbereich des Naturparks Gantrisch wurden Arbeiten im Umfang von rund Fr. 180'000.00 geleistet. Gemäss Pärkehandbuch dürfen nur 5% des Gesamtaufwandes davon verbucht werden. Dies ergab im Jahr 2023 Fr. 102'990.00.

4. JAHRESVERLUST 2023

Gemäss der Rahmenvereinbarung mit Bund und Kantonen stehen dem Förderverein Region Gantrisch während fünf Jahren lineare Subventionen zu. Die Gelder werden jedoch nicht linear eingesetzt. In den ersten Subventionsjahren wurden weniger Gelder ausgegeben. In den letzten zwei Jahren (2023/2024) der Programmperiode werden nun die Restmittel bezogen, was zu einem Verlust in der Jahresrechnung führt. Ziel ist es, Ende 2024 das Eigenkapital auf dem Niveau von 2020 zu halten.

Zuhanden des Vorstandes und der Mitgliederversammlung wird beantragt, den Jahresverlust in der Höhe von 49'000.00 der Reserve gemäss Art. 25 Pärkeverordnung zu entnehmen.

Schwarzenburg, Januar 2024



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Fördervereins Region Gantrisch, Schwarzenburg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Fördervereins Region Gantrisch für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In Ihrem Bericht vom 14. Februar 2023 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Gümligen, 1. Februar 2024

T+R AG

Claudia Blaser
dipl. Treuhandexpertin
zugelassene Revisionsexpertin

Beat Kiener
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

T+R AG Sägeweg 11, 3073 Gümligen, Schweiz
Tel. +41 31 950 09 09

info@t-r.ch
www.t-r.ch

EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE





Förderverein Region Gantrisch

Naturpark Gantrisch
Schlossgasse 13
3150 Schwarzenburg

Telefon 031 808 00 20
info@gantrisch.ch
www.gantrisch.ch

